

Linz, 17.1.2017

Presseinformation

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer auf Besuch bei den Elisabethinen im Ordensklinikum Linz

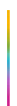
Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer stattete in seiner Funktion als Gesundheitsreferent des Landes Oberösterreich am 17. Jänner dem Ordensklinikum Linz Elisabethinen einen Besuch ab.

Neben der Möglichkeit, aktuelle Themen mit der Krankenhausleitung zu diskutieren, nutzte Dr. Pühringer den Besuch dazu, gesundheitspolitisch wichtige Abteilungen des Krankenhauses zu besichtigen und mit den MitarbeiterInnen ins Gespräch zu kommen.

Die Gespräche mit den Führungskräften des Hauses drehten sich naturgemäß um strategische Themen wie die Versorgung der PatientInnen im Zentralraum und das eben gegründete Ordensklinikum Linz, als das die beiden Linzer Ordenskrankenhäuser der Elisabethinen und der Barmherzigen Schwestern künftig tätig werden.

„Für die Elisabethinen steht bei einer Kooperation mit Partnern aus dem Gesundheitsbereich im Vordergrund, die optimale Patientenversorgung sicherstellen zu können, trotz der derzeitig angespannten finanziellen Situation“, erklärte der Geschäftsführer Mag. Raimund Kaplinger

In Begleitung der Pflegedirektorin Regina Kickingeder und des Geschäftsführers und Ärztlichen Leiters Dr. Stefan Meusbürger konnte der Landeshauptmann die größte Dialyse Oberösterreichs, das Herzkatheterlabor, die Interne Intensivstation sowie die Dermatologische Ambulanz besichtigen.



Besonderes Interesse zeigte Pühringer an der Notfallambulanz, die für viele Patienten die erste Anlaufstelle ist, wenn sie akute medizinische Hilfe brauchen. Anders als in einer Fachambulanz, werden Patienten hier nicht nach der Reihenfolge des Eintreffens, sondern nach der medizinischen Dringlichkeit behandelt. „Die rasche Einschätzung der Patienten sowie deren Stabilisierung sind daher wichtigste Aufgaben einer Notfallambulanz“, erklärte der Ärztliche Direktor. Bei jedem Patienten werden die Vitaldaten, also mindestens Blutdruck, Puls und Atemfrequenz gemessen und die Dringlichkeit der Behandlung anhand des Manchester-Triage-Systems, einem standardisierten Verfahren zur Ersteinschätzung, festgelegt.

„Dieses System ermöglicht uns, sehr schnell, kritische Fälle von weniger problematischen Fällen zu unterscheiden und entsprechend dieser Beurteilung die nächsten Behandlungsschritte für den Patienten zu setzen. Manchmal fällt es aber gerade Menschen, deren Versorgung in der Dringlichkeit nicht an erster Stelle steht, besonders schwer, Wartezeiten in Kauf zu nehmen“, berichtete OA Dr. Matthias Kölbl, Chef der Notfallambulanz, aus dem klinischen Alltag.

Bildunterschrift:

v.r.n.l.: LH Dr. Josef Pühringer, Generaloberin Sr. M. Barbara Lehner, Bereichsleiter DGKP Christian Auburger, Geschäftsführer und Ärztl. Direktor Dr. Stefan Meusburger, MSc., Geschäftsführer Mag. Raimund Kaplinger, Pflegedirektorin Regina Kickingereder, Verwaltungsdirektor Hermann Ganhör.

Weitere Informationen

Ing. Mag. Günther Kolb

0732 / 7676 / 2235

0664 / 88 54 89 12

guenther.kolb@ordensklinikum.at

Ordensklinikum Linz Elisabethinen

Fadingerstraße 1

4020 Linz